



Nr. 1 / 2019  
36. Jahrgang

# Vigler

*Pfarrblatt*

## *Liebe Pfarrgemeinde!*

Was sonst, wenn nicht der Karfreitag, soll im Mittelpunkt dieses österlichen Vigler stehen. Mit der neuen Regelung können wir Christen – egal welcher Konfession – nicht zufrieden sein!

„Der Umgang mit diesem Tag spricht Bände“, schreibt Lothar Müller in einem

Gastkommentar der TT vom 19.3.2019. Und weiter: „Mit so einem Umgang verteidigt man kein ‚christliches Abendland‘. Gewiss nicht.“

Dabei wäre es doch die Chance gewesen, dass alle christlichen Kirchen und Gemeinschaften durch einen Tausch, etwa mit dem Pfingstmontag, den Karfreitag als gemeinsamen Feiertag begehen können. Zumal ja in Hinkunft der Pfingstdienstag nicht mehr schulfrei ist, und es ohne diesen freien Tag nur noch ein eher bescheidenes „verlängertes Wochenende“ gäbe.

Schon im Jänner hat Prof. Bauer von unserer theologischen Fakultät in einem Leserbrief gemeint: „Es ist auch aus katholischer Sicht höchst wünschenswert, den Karfreitag anstelle eines weit weniger hochrangigen christlichen Festes zum gesetzlichen Feiertag zu machen. Alles andere wäre konfessioneller Chauvinismus.“

Leider war bekanntlich die katholische Bischofskonferenz nicht zu einem solchen Tausch bereit. „Nicht besonders ökumenisch“, schreibt Lothar Müller und das meine ich auch! Viele haben da ein Interesse an einer „ökumenischen



„Stabat Mater“, Ölkreide, Magnus Roth

Lösung“ und entsprechende Wortmeldungen vermisst.

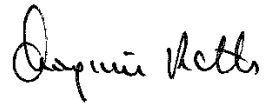
Kein Wunder, dass dann die Wirtschaft und deren Interessen mehr Gewicht bekommen. Man könne ja – so meinte ein Vorarlberger Wirtschaftstreibender – durch geschlossene Geschäfte am Karfreitag den „Kundenschmerz“ (!) nicht (noch) vergrößern.

Bischof Bünker schreibt: „Fazit ist, dass damit den Evangelischen ein bisher freier Tag genommen wird. Das wirft ein Licht darauf, wie mit den Interessen religiöser Minderheiten in Österreich derzeit umgegangen wird (...) Der Karfreitag ist für uns Evangelische von zentral wichtiger Bedeutung. Wir sind im Glauben an den gekreuzigten und auferstandenen Herrn verbunden. Feiern wir den Karfreitag heuer bewusst und zahlreich, um gemeinsam seine Bedeutung für uns Evangelische sichtbar zu machen!“

Dem schließe ich mich an und lade alle Getauften zur Feier des Karfreitags in unseren Gemeinden ein. Es wird heuer drei besonders gestaltete Gottesdienste geben:  
in Vill: 15 h Karfreitagsandacht,  
musikalisch gestaltet vom  
Pro Arte Chor, Fulpmes  
in Igl: 15 h Karfreitagsgottesdienst,  
vor allem von Kindern und  
für Kinder gestaltet  
20 h Ökumenischer Karfreitagsgottesdienst (St. Aegidius Chor)

Ohne Karfreitag kein Ostern. Gehen wir miteinander den österlichen Weg!

Dazu lade ich ein und wünsche gesegnete, frohe Ostern!



## Der Weg vom Karfreitag zum Ostersonntag

*Für alle Christen ist der Karfreitag der Tag, an dem Jesus verurteilt wurde, gelitten hat und am Kreuz gestorben ist. Sein Tod steht auch in Verbindung mit dem Opfer- und Osterlamm, dessen Blut das Volk Israel vor dem Exodus an die Türen strich, und das seither am jüdischen Pessach - Fest gegessen wird.*

**A**n jenem Tag hat Gott Israel aus der Knechtschaft befreit, und Christus hat mit dem Kreuzesopfer uns von der Sünde erlöst. Doch der Karfreitag ist auch ein Symbol für alles Elend und Leid dieser Welt. Er steht für die Flüchtenden, Ermordeten, Verratenen, Hungernden, Missbrauchten, Trauernden und Unterdrückten. Und damit ist der Karfreitag

*Brigitta Fessler*

das große Fragezeichen in unserem Leben.

Woher kommt das Leid, warum lässt Gott es zu - fällt dem Allmächtigen nichts Besseres ein -, und was ist das Ziel des Leidens? Das Woher erklärt die Bibel mit dem Sündenfall. Wir haben vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen und entscheiden uns immer wieder für das Böse, die Quelle vielen Leids.

Das Warum bleibt unbeantwortet. Das Ziel ist der Ostersonntag. Nur durch die Auferstehung und die Befreiung vom Leid wird der Karfreitag erträglich. Wie aber gelangt man zum Ziel? Auch darauf gibt Jesus Antwort: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh. 14, 6).

Dieser Weg ist jedoch steil und steinig. Es ist der Weg der Bergpredigt: Selig die

Sanftmütigen, Friedfertigen, Barmherzigen ... Es ist der Weg des gewaltlosen Widerstands. Und es ist der Weg der Nächstenliebe: In Mt 25,40 antwortet Jesus auf die Frage: „Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und gespeist, als Fremdling und dich beherbergt oder nackt und dich bekleidet?“ mit dem Satz: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

In Bezug auf die absolute Wahrheit ist Jesus zurückhaltender. Als Pilatus beim Verhör fragt: Was ist Wahrheit? (Joh 18,38) gibt Jesus keine Antwort. Wir sind also aufgerufen, die Wahrheit zu suchen und den Weg Jesu zu gehen, um vom Tod des Karfreitags zum Leben des Ostersonntags zu gelangen.



*Ecce Homo - Viller Pfarrkirche*

## *Der Karfreitag für Evangelische*

*Für die Evangelischen Kirchen gilt der Karfreitag mit der Erlösung durch den Kreuzestod als der wichtigste Feiertag des Kirchenjahres.*

*Bettina Lener*

**D**urch die Geburt Jesu Christi ist Gott Mensch geworden. In dem Weihnachtsgesang von Jochen Klepper heißt es „dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht ...“ Auch in einem weiteren Lied finden wir die Worte „der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.“

Und dieser Sohn wächst in einem Land auf, das von einer fremden Macht besetzt ist. Er wird angefeindet, abgelehnt.

Doch er geht unbeirrbar seinen Weg, den Weg der Menschlichkeit, den Weg des Vertrauens und der Zuversicht und er weiß, dass er leiden wird und sterben muss. Durch seine Erfahrung von Leiden und Sterben ist er uns Menschen nah.

Ich glaube, dass ist mit ein Grund, warum vielen Protestanten der Karfreitag so wichtig ist. Die sechs Wochen vor

Ostern, die nach evangelischer Tradition Passionszeit und nicht Fastenzeit heißen, erinnern uns daran, dass Gott vor Leiden und Tod nicht zurückweicht und Jesus Christus diesen schmerzvollen Weg geht, bis zum Tod am Kreuz.

Wir verdrängen oft den Gedanken an Leiden und Tod, weil er weh tut und schmerzhaft ist, obwohl wir ständig damit konfrontiert werden. Krieg, Verfolgung, Terror sind keine Fremdwörter für uns, aber der Tod macht uns stumm und ist für uns oft unbegreiflich.

Damals – rückblickend betrachtet – nach der Auferstehung an Ostern, konnten die Jünger und auch die Menschen die Jesus Christus folgten, verstehen, dass sein Tod ein besonderes Ereignis war.

Auch wir Christen heute verstehen und glauben, dass sein Leiden und sein Tod nicht umsonst waren.

# Die Iglser Kirchenglocken

*Vor bereits 3 Jahren berichtete Hannes Flir von dem Glockenläuten in Igl und Vill. Hier nun die Geschichte der Iglser Glocken, die Flir wieder aus den Unterlagen von Prof. Ethardt entnommen hat.*

Den Aufzeichnungen über die Iglser Kirche kann man entnehmen, dass das damalige kleine romanische Kirchlein erstmals 1286 urkundlich erwähnt wurde. Die Kirchenglocken finden erst im Laufe des 19. Jahrhunderts Eingang in die Chronik.

In der Nacht vom 27./28. August 1883 brannte ein großer Teil des Dorfes Igl ab. Der Kirchturm und auch die Kirchenglocken fielen den Flammen zum Opfer. Am 17. Juli 1884 erhielt die Kirche vier neue Glocken, die von der Firma J. Grassmayr in Wilten gegossen wurden.

Im Ersten Weltkrieg wurde das Geläute eingeschmolzen und die Viller überließen ihre kleine Glocke, gegossen 1695, den Iglern, da diese ja alle ihre Glocken abliefern mussten. Am 31. August 1924 goss die Firma J. Grassmayr drei neue Glocken dazu, die jedoch im Zweiten Weltkrieg abermals – mit Ausnahme der „Viller Glocke“ – eingeschmolzen wurden.

Im Jahre 1924 verlautbarte der apostolische Administrator von Innsbruck, dass er es für recht und billig halte, dass die Kirche Vill der Kirche Igl die seinerzeit nur leihweise überlassene „Es-Glocke“, nun gegen einen nicht allzu hohen Preis ins volle Eigentum übergebe, nachdem die große herrliche Glocke Vill durch die Ablieferung aller Iglser Glocken bewahrt werden konnte.

Im Meldebogen für Bronzeglocken aus dem Jahre 1940 scheinen die drei Glo-

cken aus dem Jahre 1924 sowie auch die kleine Glocke aus 1695 auf und 1941 wurde verfügt, dass lediglich die kleine Glocke vom Einschmelzen freigestellt wird. Im Frühjahr 1942 wurden die drei Iglser Kirchenglocken, dazu auch zwei Glocken von Heiligwasser abgenommen und abtransportiert.

Im September 1947 konnten die Iglser nach intensivsten Bemühungen und Sammeln von Geld (Iglser Spenden 15.556 Schilling) der Firma Grassmayr den Auftrag über drei neue Bronze-



*Inscription der St. Ägidius Glocke:  
Ägidius, aus der Heiligen Schar,  
hat uns beschützt in Kriegsgefahr.  
7.12.1944 Bombenabwurf auf Igl*

glocken erteilen, mit dem ungefähren Gewicht von 1.480 kg, zum Preis von 8,30 Schilling pro kg neuer Glocken unter der Beistellung von je 3,5 kg Bienenwachs und Unschlitt (Talg).

In der Christnacht 1947 wurden die neu gegossenen Glocken zum ersten Mal geläutet. Das „Te-Deum-Geläute“ (Fis-A-H-Dis), das aus der St. Ägidius-Glocke (720 kg), der 14 Nothelfer-Glocke (440 kg), der Muttergottes-Glocke (320 kg) und der kleinen Glocke von 1695 besteht, ertönt seit damals täglich wieder in Igl, außer die Glocken sind gerade auf Urlaub in Rom, dann übernehmen die „Ratschen“ die Urlaubsvertretung!

## Aus der Pfarre

**SIEBENMAL SIEBZIG DANK:** der Stadt Innsbruck für die Möglichkeit, im CONGRESS IGLS zu feiern und



*Pfarrer Magnus und die Obleute der Pfarrgemeinderäte, Wolfgang Gritsch und Evelyne Brändle.*

*Foto: Ludwig Winkler (auch die Fotos der Sondernummer stammen von ihm)*

Dank allen, die mit mir den Dankgottesdienst zu meinem 70-er mitgefeiert haben. Danke dem St. Aegidius Chor und der Jugendband für die mitreißende und lebendige musikalische Gestaltung.

Danke für alle anerkennenden Worte und Glückwünsche, für Geschenke und vor allem für das Hauptgeschenk: für die großzügigen Spenden (insgesamt 10.000,-) zugunsten der Tagesbetreuung behinderter Kinder in Rumänien (Thomas Hackl) und des Sozialvereins IglS!

Danke der Musikkapelle, den Vereinen, den pfarrlichen Gremien, allen Helferinnen und Helfern und nicht zuletzt auch den Kuchenspendern und der Fa. Hafele Catering, die für Speise und Trank gesorgt haben! Es war ein wunderschönes Fest!

*Pfarrer Magnus*



*Erstkommunion-Kinder 2a Klasse: Eder Maximilian, Gasser Noah, Häninger Gabriel, Hönigmann Vivien, König Frederik, Müller David, Proxauf Iana, Rastl Sophie, Rettenbacher Seraphim, Schwarz Lilli 2b Klasse: Ausserhofer Iris, Czermak Michael, Haggag Paul, Jäger Laura, Klauzner Chiara, Kramer Mathilda, Kronberger Nico, Möltzner Carla, Rofner Josef, Würcher Elisa, Zeillinger Johanna*

## VORSCHAU

Die FIRMUNG ist heuer am So, 16. Juni in Vill

Das heurige MINI-LAGER findet in der 2. Ferienwoche in St. Leonhard im Pitztal statt. Anmeldungen bis Ostern!

## KALENDER

Freitag 12. April			GEMEINSAMER KREUZWEG DER PFARREN VON IGLS UND VILL NACH VÖLS, EMMAUSKIRCHE (Kreuzwegtafel von Ernst Trawöger und Emmausbild von Patricia Karg) (MITFAHRMÖGLICHKEIT MIT BUS: 18.00 IGLS, 18.05 VILL)
Palmsonntag 14. April	VILL	9.30 anschl.	PALMPROZESSION Eucharistiefeier, musikalische Gestaltung: Jugendband
Mittwoch 17. April	IGLS	19.00	VORÖSTERLICHER BUSS- UND VER- SÖHNUNGSGOTTESDIENST (Zeit zu Besinnung und Neuorientierung, zur Bitte um Vergebung u. Versöhnung)
Gründonnerstag 18. April	VILL IGLS	19.00 20.00	Abendmahlmesse (bes. f. Kinder!) Abendmahlfeier
Karfreitag 19. April	VILL  IGLS  IGLS IGLS	15.00  15.00 16.00–17.00 20.00	Karfreitagsandacht mit dem „Pro Arte Chor Fulpmes“ – Ingrid Posch Karfreitagsgottesdienst gestaltet von Kindern für Kinder BEICHTGELEGENHEIT (Aushilfe) Ökumen. Karfreitagsgottesdienst musik. Gestaltung St. Aegidius Chor
Karsamstag 20. April	IGLS	9.00  15.00 22.00	ANBETUNGSSTUNDEN: Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten Kinderandacht und Schlussegens OSTERNACHTFEIER Kerzen mitbrin- gen bzw. in der Kirche erhältlich! musik. Gestaltung St. Aegidius Chor, anschl. Segnung der Osterspisen
Ostersonntag 21. April	VILL   IGLS	5.00  9.00 10.00  19.00	OSTERNACHTFEIER, Viller Chor Kerzen (siehe IglS) Anschl. Segnung der Osterspisen) FESTGOTTESDIENST Segnung der Osterspisen FAMILIENMESSE, musikal. Gestaltung: Martin Astenwald m. Kindern u. Jugendlichen, anschl. Segnung der Osterspisen Abendmesse
Ostermontag 22. April	VILL IGLS	9.00 10.00	Heilige Messe Heilige Messe - keine Abendmesse!
Samstag 27. April	IGLS	17.00	LICHTFEIER UND TAUFERNEUERUNG der Erstkommunionkinder
Weißer Sonntag 28. April	IGLS	9.30	ERSTKOMMUNIONFEIER
Mittwoch 1. Mai		7.30 9.00	PFARRWALLEFAHRT nach Heiligwasser Heilige Messe, musikal. Gestaltung St. Aegidius Chor